

Weitere Informationen erhalten Sie:

- in der nächsten Polizeiinspektion
- bmi.gv.at/praevention
- gemeinsamsicher.at
- BMI-Sicherheitsapp

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Kriminalprävention stehen Ihnen kostenlos und österreichweit unter der Telefonnummer **059133** zur Verfügung.

Gemeinsam können wir mehr Sicherheit erreichen:

Wenn die Polizei gerufen wird, ist es meist schon passiert.

Mit der Initiative „GEMEINSAM.SICHER in Österreich“ setzen wir jetzt schon früher an, damit negative Entwicklungen rasch erkannt werden oder erst gar nicht entstehen.

Die Polizei startet Sicherheitspartnerschaften:
Die Sicherheitspartner tauschen regelmäßig Informationen aus und ergreifen Maßnahmen – jeder in seinem Bereich.

Internationale Erfahrungen zeigen:
Vieles wird verhindert oder rascher geklärt, das Vertrauen in die Lebensumgebung steigt.

Darum geht es uns allen:
Österreich ist ein sicheres Land, das soll so bleiben.

IMPRESSUM:
Herausgeber: Bundesministerium für Inneres
Grafik: BMI- Abteilung I/8
Fotos: Fotolia, DDRockstar
Druck: Digitalprintcenter des BMI, Herrengasse 7,
1010 Wien



Tipps der Kriminalprävention

Seien Sie aufmerksam!

- Achten Sie auf Ihre Umgebung. Vermeiden Sie Ablenkungen wie laute Musik.

Achten Sie auf Ihr Bauchgefühl!

- Nehmen Sie Signale wie Unbehagen ernst.

Handeln Sie!

- Versuchen Sie, Orte zu umgehen, an denen Sie ein unangenehmes Gefühl haben.
- Wenn Sie in der Nacht alleine unterwegs sind und ein unangenehmes Gefühl haben, fragen Sie Familie oder Freunde wegen einer Mitfahrgelegenheit.
- Halten Sie Ihren Haustürschlüssel griffbereit. Wenn Sie zu Hause sind, vergewissern Sie sich, dass das Haustor hinter Ihnen geschlossen ist.
- Melden Sie gefährlich erscheinende (z. B. unbeleuchtete) Straßenstücke in Ihrer Gemeinde beim Gemeindeamt bzw. in Wien beim Bürgerdienst Wien unter der Servicenummer 01-50255 (Durchwahl 01 bis 23 für den jeweiligen Bezirk).

Verhaltenstipps, wenn Sie sich in einer Situation nicht sicher fühlen

Diese Verhaltensregeln gelten sowohl in einer Menschenmenge als auch generell im öffentlichen Raum:

Rufen Sie bei Gefahr die Polizei unter der Notrufnummer 133 bzw. dem europäischen Notruf 112.

Machen Sie bei Belästigungen deutlich auf sich aufmerksam, z. B. durch lautes Rufen oder mithilfe eines Taschenalarms.

Werden Sie verfolgt, bitten Sie andere Menschen um Hilfe oder suchen Sie Schutz in Lokalen oder Geschäften.

Falls es zu körperlichen Übergriffen kommt, setzen Sie sich entschlossen zur Wehr.

Haben Sie bei einer Personengruppe ein unangenehmes Gefühl, weichen Sie aus und vermeiden Sie direkten Kontakt.



Abwehrmaßnahmen

So verhalten Sie sich richtig:

- Erkennen Sie Gefahrenmomente.
- Gehen Sie auf Distanz.
- Sagen Sie Nein und suchen Sie Hilfe.
- Machen Sie sich lautstark bemerkbar.
- Wehren Sie sich.
- Flüchten Sie.

Mit einem Taschenalarm (mindestens 110 Dezibel) kann man in einer Gefahrensituation auf sich aufmerksam machen. Zögern Sie bei Gefahr nicht, es zu verwenden. Die Geräte sind im Waffen- und Elektrohandel erhältlich.

In bestimmten Situationen kann der Einsatz von Pfeffersprays, Elektroschocker oder Tränengassprays zielführend sein. Wichtig ist dabei das Bewusstsein, dass es sich um Waffen handelt. Sie unterliegen gesetzlichen Bestimmungen und setzen Kenntnisse über deren Handhabung voraus.